

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 5. April 2012 18:35

Zitat von dacla

Aber wie gesagt, abgesehen davon, geistig behinderte Kinder gehören in England nicht in einem "top set", warum sollen denn geistig behinderte Kinder auf ein Gymnasium??

Um darauf einmal mit dem Argument zu antworten, welches bei uns in Feld geführt wurde: "Weil die Gymnasiasten sich besser benehmen als die Hauptschüler und daher das Umfeld besser für die geistig behinderten Inklusionsschüler ist." Die kam (sinngemäß) von Eltern eben solcher Inklusions-Kinder sowie Kollegen.

Ergänzend wurde hinzugefügt, dass es bei der Inklusion ja gar nicht darum ginge, dass die I-Kinder das Abitur erlangen würden. Sie sollen "nur dabei" sein an einer Regelschule. Dann könnten die Regelschüler toll was von den I-Kindern lernen. Sich sozial verhalten und so. Und die I-Kinder wäre nicht von der Gesellschaft ausgegrenzt.

Jap.

Nachdem ich eine Kollegin dolle um die Einrichtung einer solchen Klasse noch vor dem offiziellen I-Start in NDS gerissen hat und auch einige Kollegen sich freiwillig gemeldet hatten, stellt man nun fest, dass das doch nicht alles so einfach wie gedacht ist. Förderschul-Kollege ist, wie schon so oft hier in den Threads beschrieben bzw. beschworen, nur für wenige Stunden da. Die in der Klasse unterrichtenden Kollegen müssen für 2 Kinder extra Material anfertigen und teils sogar hier noch binnendifferenzieren. Die Aus- bzw. Fortbildung unserer gymnasialen Lehrkräfte bestand in 2 Vorabtreffen. Eines davon mit Kollegen aus den abgebenden GS sowie Kollegen einer anderen Schule im südlichen Landesteil, wo man schon etwas mehr Erfahrung hat.

Noch spielt man mit den beiden I-Kindern an den Turngeräten, aber ich sehe bei Pausenaufsichten die beiden auch häufig für sich alleine. Wenn die Pubertät losgeht, dann wird sich zeigen, wie gut das soziale Miteinander bzw. die Freundschaften sind.

Alles in allem ist es so, wie hier schon von vielen befürchtet bzw. aus Erfahrung berichtet wurde:

- die Kollegen werden mit dem Thema im Alltag allein gelassen
- Hilfe / Unterstützung / individuelle Förderung für die I-Kinder ist auf ein Minimum begrenzt
- ist der F-Kollege krank - ist er krank

Ansonsten frage ich mich all das, was dacla in ihrem Beitrag schreibt.

Grüße vom
Raket-O-Katz, das sich ebenfalls mit der Inklusion überfordert und überollt fühlt